

Arbeitsblatt Phonetik 3 – Wort- und Satzakzent

1. Einfache deutsche Wörter

- In den meisten Wörtern wird das Stammorphem akzentuiert, z.B. *fangen*, *fangenden*, *gefangen*, *die Gefangenschaft*.
- In Wörtern mit den Affixen ur-, -ei, -ieren wird das Affix akzentuiert, z.B. *Ursache*, *Fleischerei*, *marschieren*.
- In Wörtern mit dem Präfix *un-* wird das Präfix akzentuiert, wenn es sich um die Abwandlung eines unter gleichen Bedingungen einsetzbaren Wortes handelt (Antonym), z.B. *Untreue*, *Untiefe*, *ungekocht*, aber: *unsäglich*, *unaussprechlich* (**säglich* und **sprechlich* werden als Wörter nicht gebraucht).
- In trennbaren Präfixverben wird das Präfix akzentuiert, z.B. *ablaufen* (*es läuft ab*), *nachgeben* (*ich gebe nach*).
In untrennbaren Präfixverben wird das Stammorphem akzentuiert, z.B. *versuchen* (*ich versuche*).
Wenn Präfixbildungen mit dem gleichen Präfix trennbar und untrennbar auftreten, entsteht für das Deutsche der Ausnahmefall, dass der Wortakzent wortunterscheidend wirkt, z.B. *übersetzen* (ich übersetze den Text) – *übersetzen* (ich setze mit dem Boot über).

2. Fremde Wörter

- Die Akzentuierung von Fremdwörtern hängt von ihrer Herkunft und vom Grad der Eindeutschung ab. Zuverlässige Regeln gibt es kaum.
- Viele Fremdwörter werden auf der letzten Silbe akzentuiert, z.B. *Garantie*, *Bibliothek*.
- Die Endung *-or* wird nicht akzentuiert, die Pluralendung *-oren* muss dagegen akzentuiert werden, z.B. *Doktor* – *Doktoren*.
- Die Endung *-iker* wird nicht akzentuiert, z.B. *Techniker*, *Physiker*.
- Die Suffixe *-tion* und *-ieren* werden immer akzentuiert, z.B. *Gratulation*, *gratulieren*.

3. Zusammensetzungen (Komposita)

- In zweigliedrigen Determinativkomposita (Bestimmungswort+Grundwort) liegt der Hauptakzent auf der Akzentsilbe des Bestimmungswortes, z.B. *Sommermantel*.
- In dreigliedrigen Komposita bilden die beiden letzten Wörter oft das Grundwort. Der Hauptakzent liegt auf dem ersten, dem Bestimmungswort. Die anderen haben einen Nebenakzent, z.B. *Stadtrundfahrt*.

4. Satzakzent

4.1 Bedeutung des Satzakzents

- Hervorhebung wichtiger Aussagen
- Intonationsprofil: Die akzentuierten informationshaltigen Wörter ragen auffällig wie Berge aus der Ebene der informationsarmen Wörter heraus.
- Satzakkente sind in der Regel Verstärkungen des Wortakzents des hervorzuhebenden Wortes.
- Die Äußerungsabsicht bestimmt den Satzakzent.

4.2 Formen des Satzakkzents

Das wichtigste Wort wird betont:

*Ich möchte ein Glas **Wasser**. (kein Bier)*

*Ich möchte ein **Glas** Wasser. (keine Flasche)*

*Ich möchte **ein** Glas Wasser. (nicht zwei)*

4.3 Was kann akzentuiert werden

- akzentuierbar: Substantive, Adjektive, Adverbien, Verben.
- Nicht akzentuierbar: Artikel, Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen
- Aber: Fragepronomen in der Nachfrage wird akzentuiert:
Ich komme erst morgen. – Wann kommst du?
- Wird ein Verb durch Objekte oder Adverbien ergänzt, muss diese Ergänzung akzentuiert werden, z.B. *ein Brot kaufen / ich kaufe Brot und Butter, ich besuche meinen Vater / ich werde morgen meinen Vater besuchen.*
- Diese Regel gilt nicht, wenn die Ergänzung schon Thema der Rede war, z.B. *Er begrüßt einen Gast, aber: Er begrüßt den Gast (von dem vorher schon die Rede war).*
- Wird ein Substantiv durch Objekte, Adjektive usw. ergänzt, so muss auf dem letzten akzentuierbaren Wort der stärkste Akzent dieser Wortgruppe liegen, z.B. *das schöne Haus, das Haus meines Vaters, eine Menge bunter Kugeln.*

Beim Sprechen wird nicht jedes akzentuierbare Wort auch wirklich akzentuiert. Wichtig ist jeweils der letzte Akzent.

Der Akzent hängt von der Sprecherabsicht ab und signalisiert Unterschiede in der Bedeutung, z.B. Frage oder Aussage.